

Tag des Geotops • 18. September 2022

Bad Wünnenberg-Bleiwäsché • Kreismuseum Wewelsburg

ACHTUNG: Die Veranstaltung findet erst am **25. September 2022** statt!

Das Düstertal bei Bad Wünnenberg-Bleiwäsché mit Malachitdom

Im nordöstlichen Rheinischen Schiefergebirge liegt die Gemeinde Bad Wünnenberg-Bleiwäsché. Der Gesteinsuntergrund der landwirtschaftlich genutzten Hochfläche besteht aus dem sogenannten Briloner Massenkalk. Diese Massenkalke sind Riffkarbonate, die sich während des Devons als Korallenriffe im damals von Meeren bedeckten Gebiet südlich von Bleiwäsché bildeten. Der Massenkalk ist ein begehrter Rohstoff.

Im Düstertal bei Bleiwäsché liegt der Großsteinbruch der Mitteldeutschen Hartstein-Industrie GmbH, die dort den hell- bis dunkelgrauen, sehr reinen Kalkstein abbaut und verarbeitet. Die Briloner Hochfläche, eine Karstregion, ist im Landschaftsbild durch Trockentäler und Dolinen gekennzeichnet. Infolge der Verkarstung entstanden u. a. auch Höhlen. Durch die Steinbrucharbeiten wurden Briloner Höhlenforscher 1987 auf das Höhlensystem Kreiselhalle-Malachitdom aufmerksam und riefen eines der größten deutschen Höhlen-Forschungsprojekte ins Leben. Die Zentralhalle des Malachitdoms dürfte von ihren Ausmaßen her der größte bekannte freitragende Höhlenraum in Nordrhein-Westfalen sein. Die Höhle entstand im Wesentlichen in der Tertiär-Zeit.

Die Benennung des Malachitdoms geht auf die in der Höhle vorhandenen Mineralien, u. a. Malachit und Azurit, zurück. Unter dem Einfluss der Vererzung entstanden grün- und hellblau gefärbte Tropfsteine, die in Deutschland ebenso einzigartig sind wie die vielfältigen Sinterformen. Während des Tertiärs und Pleistozäns floss das an der Oberfläche heranströmende Wasser in den Malachitdom. Durch den sogenannten Kreisel, einen Deckenschlot in der Kreiselhalle, wurden zahlreiche Überreste eiszeitlicher Säugetiere in die Höhle gespült. Heute versinken die Bäche bereits im Ort von Bleiwäsché.

Programm

Das Kreismuseum Wewelsburg bietet am **25.9.2022** Führungen durch das Höhlensystem Kreiselhalle-Malachitdom im Steinbruch Düstertal bei Bad Wünnenberg-Bleiwäsché an.

Kontakt: Kreismuseum Wewelsburg · Am Burgwall 19 · 33142 Büren

Treffpunkt: Eingang zum Steinbruch Düstertal-Bleiwäsché bei der Mitteldeutschen Hartstein-Industrie

Zeiten: 9:00 Uhr, 12:30 Uhr und 16:00 Uhr • **Dauer:** ca. 2,5 Stunden

Kosten: 20,00 € pro Person

Teilnahme: Ab sofort können Tickets für die Führungen durch den Malachitdom bei Bleiwäsché auf <https://www.wewelsburg.de/de/aktuelles/veranstaltungen/termine/2022-09-25-Tag-des-Geotops.php> erworben werden.

Für die Begehung des Höhlensystems über eine senkrecht stehende, 12 m lange Aluminiumleiter ist absolute Schwindelfreiheit erforderlich. Außerdem sollten unbedingt Gummistiefel (hochwertig und mit grobem Profil) oder hohe Wanderschuhe, Helm, wasser-/schmutzfeste warme Kleidung sowie Taschen-/Stirnlampen mitgenommen werden. Bei den Teilnehmern ist Trittsicherheit wichtig, da man in der Höhle teilweise über kantige, glitschige Steine und durch Matsch geht.

An einer Führung können max. 6 Personen teilnehmen.

Für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen gelten die dann aktuellen NRW-Corona-Schutzvorgaben!!!

Das Kreismuseum Wewelsburg in Trägerschaft des Kreises Paderborn umfasst neben zwei zeitgeschichtlichen Ausstellungen seit 1996 das Historische Museum des Hochstifts Paderborn. Die naturhistorische Abteilung vermittelt Einblicke in die Erdgeschichte und die Entwicklung des Lebens. Es gibt eine Einführung in die Erdzeitalter und in die Grundlagen der Geologie und Paläontologie; fossile Lebensformen der in Westfalen wichtigen Erdzeitalter werden gezeigt. Die wirtschaftliche Nutzung von Kalkgesteinen des Devons wird anhand des Steinbruchs im Düstertal bei Bad Wünnenberg-Bleiwäsché dokumentiert.



**KREISMUSEUM
Wewelsburg**



Geologischer Dienst NRW